

Kapitel 11

Finanzaktionen und Bankrott

'Das Geld und der Ruhm, die Teil der Dianetik sind, waren zu viel für diejenigen, mit denen ich das Pech hatte eine Partnerschaft einzugehen, . . . einschließlich einer Frau, die sich als meine Frau ausgab, die durch Dianetik von einer schweren Psychose geheilt wurde, aber wegen eines strukturellen Gehirnschadens offensichtlich nie ganz zurechnungsfähig sein würde . . . zwei frühere Kollegen John W. Campbell und J.A. Winter, wurden verbittert und ausfällig, weil ich mich weigerte sie über das Thema Dianetik schreiben zu lassen, da ich ihr Wissen als zu gering und ihre eigenen Aberrationen als zu gross fand um ihnen solche Freiheit zu erlauben . . . Fellmäntel, Lincoln Autos und ein ehrloser junger Mann verdrehten der Frau, die mit mir verbunden war, so den Kopf, daß sie und diese Anderen nach der Entdeckung ihrer Affären, gierig auf Geld und Macht, versuchten die gesamte Dianetik zu übernehmen und zu kontrollieren'. (L. Ron Hubbard, *Dianetik: Axiome*, Oktober 1951)

* * * * *

Don Purcell war ein schüchterner, bescheidener Mann, früher mal Chef eines Schnellimbisses, einem Café mit etwa vierzehn Plätzen gegenüber dem Orpheum Theater im Zentrum von Wichita, bevor bevor er sein Vermögen mit Öl und Immobilien während der Jahre des Aufschwungs nach dem Krieg machte. Sehr groß und mager - er wurde gewöhnlich von allen mit 'Haut und Knochen' beschrieben - wandte er sich Dianetik in der Hoffnung zu, ein Heilmittel für seine chronische Verstopfung zu finden. [1]

Er besuchte im Herbst 1950 mit seiner Frau einen Auditingkurs in Elizabeth und kehrte vor Enthusiasmus strotzend nach Wichita zurück. Obwohl er nie erwähnte, ob es seine Verstopfung gemildert hatte, behauptete er häufig, dass Dianetik ihm die Fähigkeit gegeben habe, zweiundzwanzig Stunden am Tag zu arbeiten – ziemlich nützlich für einen Immobilienhändler im Jahr 1951 in Wichita. Die Agrarstadt im Herzen des Winterweizen-Gürtels machte durch das Aufkommen der Öl- und Flugzeugindustrie eine rasante Veränderung durch, sie dehnte sich mit phänomenalem Tempo aus. Überall wurden Straßen, Häuser, Schulen, Kirchen, Bürohäuser und Fabriken gebaut. Zwischen 1950 und 1951 nahm die Bevölkerung von Wichita um mehr als 30'000 zu und erreichte erstmals eine Zahl von mehr als 200'000.

Purcells Immobiliengesellschaft, Golden Bond Homes, baute im Südwesten der Stadt 150 Häuser, ein ehrgeiziges Unterfangen, das ihm einen Platz unter den wachsenden Reihen von Wichitas Nachkriegsmillionären einbrachte. Doch trotz seines Erfolgs und Reichtums strebte er nie nach gesellschaftlicher Bedeutung in der Stadt; durchdrungen von den wesentlichen Werten des mittleren Westens, nämlich Strebsamkeit und Gottesfurcht, zog er es vor, still im Hintergrund zu bleiben, völlig zufrieden mit seinem Ruf als integrierter Geschäftsmann und guter Christ.

Wie die meisten frühen Dianetik Anhänger war Purcell ein wahrer Anhänger von beidem, der Wirksamkeit der Wissenschaft und dem Genie ihres Gründers. Als er hörte, dass die Elizabeth Foundation in Schwierigkeiten war, bot er in Form von kurzfristiger finanzieller Hilfe und praktischer geschäftlicher Beratung sofort Unterstützung an. Er besorgte auch die Gelder, um in Wichita in einem zweistöckigen Gebäude zwischen Hope's Hamburger Bude und einer Autoreparaturfirma an der 211 West Douglas Avenue, Wichitas Hauptstrasse, einen Zweig der Foundation zu gründen. [2]

Es war deshalb absolut zu erwarten, dass Purcell ohne zu zögern auf Hubbards dramatischen Hilferuf antworten würde. Ron beschrieb ihm am Telefon aus Havanna seine Pläne, das Hauptquartier der Dianetik Bewegung in Wichita zu errichten. Für Purcell hieß das, wenn der große L. Ron Hubbard sich Wichita als Wohnsitz erwählte, so konnte er damit der Stadt nur Gutes erweisen.

Hubbard stieg auf dem Flughafen von Wichita aus dem von Purcells gecharterten Flugzeug, er trug einen leichten Tropenanzug und einen cremefarbenen seidenen Ascot, ein in Sedgwick County nicht oft gesehenes Kleidungsstück. Purcell erwartete ihn zur Begrüßung, zusammen mit einem Reporter des *Wichita Eagle*, dem Ron eine sorgfältig vorbereitete Erklärung lieferte, die er dafür entworfen hatte, die geeigneten Leute in Wichita anzusprechen. Neben Los Angeles und Havanna schien es Wichita ein wenig an Glanz zu mangeln, aber Hubbard hatte die Klugheit, keine verletzenden Vergleiche anzustellen. 'Dianetik ist eine bahnbrechende geistige Wissenschaft', kündigte er an, 'deshalb ist es nur natürlich, daß wir sie bevorzugt dort beheimaten wollen, wo der amerikanischen Pioniergeist und das kulturelle Interesse immer noch hoch gehalten werden. Es ist unmöglich Dianetik zu allen interessierten Person hinzubringen, darum haben wir unser Hauptquartier hier errichtet, wo jene die interessiert sind, zu uns und der Dianetik kommen können'. Er nutzte auch die Gelegenheit um darauf hinzuweisen, dass siebzig Prozent der geisteskranken Menschen überall auf der Welt durch Dianetik zur Normalität zurückfinden könnten. 'Der Gründer behauptet, es gäbe durch Dianetik Hoffnung für Geisteskranke' lautete die Schlagzeile in der Abendaufgabe. [3]

Hubbard liess sich im Broadview Hotel nieder, wo Purcell bereits für ihn reserviert und bezahlt hatte. Alexis, an verschiedene Ersatzmütter gewöhnt, blieb in der Obhut des Kindermädchens, das sich bereits im Flugzeug aus Havanna um sie gekümmert hatte. Die beiden Männer erörterten bald Pläne zur Konsolidierung von Dianetik in Wichita, Pläne die schnell die Aufmerksamkeit des FBI weckten.

Am 4. Mai 1951 erhielt der Vertreter des FBI in Wichita einen anonymen Brief: 'Recherchieren Sie die "Hubbard Dianetics Research Foundation" an der Nr. 211 Westen Douglas; sie betreiben dort einen böartigen sexuellen Betrug. Es sind dort vier Frauen und eine größere Anzahl Männer. Wenn sie umgezogen sind, folgen Sie ihnen. Sie sind schlecht, das weiß ich weil ich eines der Opfer bin ...' Diese widerlichen Gerüchte wurden Hubbards FBI-Akte hinzugefügt, zusammen mit einer Mitteilung des verantwortlichen Spezialagenten in Wichita, die besagte: 'Es gibt allgemeinen Klatsch in Wichita, daß der Zweig der Hubbard Dianetic Research Foundation in Los Angeles pleite ging und die Kosten der Tätigkeit in New Jersey es erforderlich machten, in den zentralen Vereinigten Staaten ein Hauptquartier für die Organisation zu gründen ...' [4]

Hubbard wusste nicht, daß er beschuldigt wurde ein 'bösaartiges sexuelles Schwindelgeschäft' zu führen, was wahrscheinlich besser so war; denn er mußte sich bereits um so viel kümmern, daß er große Mühe hatte, den Angelegenheiten der Foundation seine volle Aufmerksamkeit zu schenken. Das Hauptproblem lag ganz allein an ihm selbst: Sein Privatleben blieb in ständigem Aufruhr.

Während seine erste Frau ihn wegen Unterhaltszahlungen verfolgte und er immer noch in eine schmutzige Scheidung von Sara verwickelt war, forderte Hubbard seine Liebhaberin in Los Angeles auf, seine dritte Frau zu werden. Sobald er in Wichita ankam hatte er Barbara angerufen und bat sie darum, ihm zu folgen, gefolgt von einem Telegramm: 'DENKEN SIE NICHT, DASS ICH IHNEN IRGEND ETWAS WENIGER EHRBARES ALS EINE EHE ANBIETEN SOLLTE. SIE SOLLTEN ES SICH ÜBERLEGEN. ICH MUSS DAS BESTEHENDE VERHÄLTNIS DOPPELT KLÄREN UM SICHER ZU SEIN. VON GANZEM HERZEN UND VIEL LIEBE. RON.' Barbara realisierte, daß Ron so paranoid erschien wie immer, als zwei Stunden später ein zweites Telegramm an ihrem Wohnsitz in Beverly Hills eintraf: 'BESSER UNSERE PLÄNE BLEIBEN EIN GEHEIMNIS UNTER UNS, DA ICH NICHT WEISS, WAS SIE VERSUCHEN WERDEN IHNEN ANZUTUN WENN SIE ES WÜSSTEN. PASSEN SIE SEHR AUF. ALL MEINE LIEBE. RON.'

Barbara hatte keine Ahnung, wer 'SIE' waren und war verständlicherweise darüber besorgt einen Mann zu heiraten, der wegen Bigamie, Entführung und Folter anklagt war. 'Liebling, du scheinst eine Menge Schwierigkeiten zu haben', antwortete sie ihm mit einem Brief. 'Traust Du dich mir irgendeine Idee davon zu geben, welche Art von Zukunft uns erwartet? Gott weiß, ich will nicht, dass das, was eine wunderbare und produktiven Partnerschaft zwischen uns sein könnte, mit dir im Gefängnis endet oder auf der ständigen Flucht vor dem Gesetz ...' [5]

Während Barbara Rons Vorschlag überdachte, reichte Sara in Los Angeles eine weitere Klage ein, in der sie festhielt, dass sie ausserstande gewesen war die Scheidungspapiere von ihrem Mann zu erhalten, weil er nach Kuba geflüchtet war. Um ihre Petition zu unterstützen fügte sie den Brief bei, den Hubbard ihr aus Havanna geschrieben hatte und einen Brief, datiert am 2.Mai, den sie von seiner ersten Ehefrau in Bremerton erhalten hatte. Polly hatte in den Zeitungen über die Scheidung gelesen und fühlte sich veranlasst, ihr Mitgefühl auszudrücken. 'Sara, wenn ich auf irgendeine Weise helfen kann, möchte ich es tun' schrieb sie. 'Sie müssen unbedingt das Sorgerecht für Alexis bekommen. Ron ist nicht normal. Ich hatte gehofft, dass Sie ihn zur Vernunft bringen könnten. Ihre Klagen klingen für gewöhnliche Personen wahrscheinlich phantastisch, aber ich habe es durchgemacht - die Prügel, Drohungen gegen mein Leben, alle diese sadistischen Eigenschaften, die auch Sie beklagen - 12 Jahre lang.'

Die Zeitungen freuten sich, von dieser weiteren Entwicklung der familiären Schwierigkeiten des 'Moguls der geistigen Bewegung' zu berichten, wie Hubbard in der *LA Times* mit bemühter Alliteration beschrieben wurde. In Wichita war State Marshal Arthur W. Wermuth überrascht zu lesen, daß Hubbard 'nach Kuba geflüchtet' war, weil er soeben im Evening Eagle von seiner Ankunft in Wichita gelesen hatte. Wermuth, ein bekannter lokaler Kriegsheld, schickte eine Mitteilung nach Los Angeles und machte die Behörden auf Hubbards Verbleib aufmerksam. Am nächsten Tag berichteten die Zeitungen, dass der 'vermisste Mogul der geistigen Bewegung' in Wichita von der 'legendären Einmannarmee von Bataan' 'entdeckt' worden war.

Veranlasst durch die Nachrichten aus Wichita reichte Saras Anwalt am 14. Mai eine weitere Petition ein, die darum ersuchte, für Hubbards Vermögenswerte in Los Angeles ein Konkursverfahren einzuleiten. Die Petition bemerkte, daß Hubbards 'Versteck' in Wichita gefunden wurde, aber 'daß er die Stadt wahrscheinlich verlassen würde, wenn er sich entdeckt fühlte'.

Zufällig sandte Hubbard an demselben Tag einen siebenseitigen Brief an das Justizministerium in Washington, in dem er eindeutig Rache an Sara nehmen wollte. Sogar für Hubbards Verhältnisse war das zusammenhanglose, giftige Schreiben ein atemberaubendes Gebräu aus Lügen, Schmähungen und wütenden Behauptungen, was es während des aufkommenden McCarthyismus um so gefährlicher machte.

Sich selbst als 'im Grunde ein Wissenschaftler im Bereich der atomaren und molekularen Phänomene' beschreibend, klagte er die Kommunisten an, sein Geschäft im Wert von einer halben Million zu zerstören, seine Gesundheit zu ruinieren und Material von Interesse für die US-Regierung zurückzuhalten. Der Architekt seines Unglücks war niemand anders als 'eine als Sara Elizabeth Northrup bekannte Frau ..., von der ich glaubte, dass sie meine Frau war, sie heiratete und dann, nach einigem Durcheinander um eine Scheidung, annahm dass sie meine Frau nach geltendem Recht ist'.

Sara, betonte er, war verantwortlich für den Zusammenbruch des 'American Institute of Advanced Therapy', einer Organisation die er 1949 gegründet hatte; in den darauf folgenden Jahren war sie Grund für alle Schwierigkeiten bei der Hubbard Dianetic Research Foundation, zusammen mit Art Ceppos, der "'früher" ein Mitglied der kommunistischen Partei war' und Joseph Winter, der 'Verbindungen mit Kommunisten zu haben schien' und ein 'Psychopath' war, der aus dem US Army Medical Corps entlassen wurde.

Die Rolle des ängstlichen und eingeschüchterten Ehemanns spielend, sagte er, dass seine 'angebliche Frau' ihn veranlasst hatte, ein Testament auszustellen, das ihr Anteile an den Copyrights und Foundations überließe. Später, als er in seinem Hause in New Jersey schlief, wurde er 'niedergeschlagen'. Er hatte damals dummerweise nichts dagegen unternommen, da er keine Zeugen hatte, aber seine Gesundheit war danach sehr angeschlagen. In Los Angeles angekommen ließ seine Frau ihr Baby unbewacht in einem Auto und er wurde für sie festgenommen - 'ich konnte nie verstehen warum'.

Es sollte noch schlimmer kommen. 'Am 5. Dezember, während ich in meiner Wohnung in North Rossmore in Los Angeles schlief, wurde ich wieder angegriffen und k.o. geschlagen. Als ich aufwachte zog ich eigentlich in Betracht, zur Polizei zu gehen, aber ich fürchtete mich wieder vor der Öffentlichkeit, ich wusste wiederum nicht, wer dies getan haben könnte. Es fiel mir nie ein, meine Frau zu verdächtigen, daran beteiligt gewesen zu sein.

'Ich war bis am 1. Januar krank und war so sehr mit dem Schreiben meines zweiten Buches im Rückstand, daß ich nach Palm Springs ging. Von dort kehrte ich im späten Februar zurück. Ich fand meine Frau offensichtlich krank und in schlechtem geistigem Zustand vor und mein Baby mehr oder weniger vergessen in einem Hinterzimmer der Los Angeles Foundation. Ich ergriff sofort Massnahmen, die mir möglichen Massnahmen, um meiner Frau Hilfe zu leisten. Sie schien sich zu erholen.

'Am 23. Februar befand ich mich in meiner Wohnung, als jemand etwa um zwei oder drei Uhr morgens in die Wohnung eindrang; ich wurde k.o. geschlagen, eine Kanüle in mein Herz gestossen um mit einem Luftstrahl eine "Koronarthrombose" auszulösen, es wurde mir auch ein Stromstoss mit 110 Volt verpasst. Dies habe ich sehr unklar in Erinnerung. Ich hatte keine Zeugen. Aber nur eine Person hatte einen zweiten Schlüssel zu dieser Wohnung, und das war Sara.'

Hubbard fährt fort mit der Beschreibung, wie er Liebesbriefe von Miles Hollister, einem 'Mitglied der jungen Kommunisten', an seine Frau gefunden hatte und ein ominöses Telegramm das den Satz enthielt 'Lombardo sollte so lang leben'. Lombardo, erklärte er, so nannte ihn Sara manchmal. Dann beschrieb er, wie sie ausgeheckt hatten, ihn ins Gefängnis zu bringen, und wie er versucht hatte seine Frau weg zu bringen, indem er sie nach Palm Springs mitnahm. Sie willigte ein mit ihm zu gehen, sagte er, und er habe ihre unterschriebene Erklärung, um dies zu beweisen. Saras wirkliches Motiv in der Scheidungsklage war, so behauptete er, die Kontrolle über die Foundation zu bekommen.

All die Angriffe, die sie gegen ihn unternommen hatte betrafen seine Forschung, die er beabsichtigte der Regierung anzubieten. 'Im August 1950 fand ich eine Methode heraus, welche die Russen bei solchen Leuten wie Vogeler, Mindszenty und anderen gebrauchten, um Geständnisse zu bekommen. Ich konnte diese Methode unwirksam machen. Mein zweites Buch sollte zeigt, wie die Kommunisten Narkosynthesis und physische Folter verwendeten und warum es offensichtlich funktionierte. Weiter arbeitete ich an einer Technik über die Grundlagen der psychologischen Kriegsführung, um sie dem Verteidigungsministerium zu überreichen. All diese Arbeiten wurden unterbrochen. Jedes Mal, wenn ich zu schreiben versuchte, wurde ein neuer Angriff lanciert.'

Hubbard erklärte seine Bedenken, daß die Dianetik in die Hände der Kommunisten fallen könnte und bat um ein 'Einkesseln' von diesem 'Kommunistengesindel oder Ex-Kommunisten', die versuchten, die Schaltstellen der Foundation zu übernehmen. Er schlug vor, daß dieses 'Einkesseln' mit Sara beginnen sollte: 'Ich glaube, daß diese Frau unter starkem Druck steht. Sie wurde in eine kriminelle Umgebung geboren, ihr Vater hat ein Strafregister. Ihre Halbschwester saß in einer Irrenanstalt. Sie gehörte einer Gruppe für freie Liebe in Pasadena an. Sie verband sich während des Kriegs mit einem Jack Parsons, dem Raketexperten, und als sie ihn verließ, war er ein Wrack. Ferner war sie, durch Parsons, mit vielen Wissenschaftlern in Los Alamo Gordos [Alamogordo in New Mexico, wo die erste Atombombe getestet wurde] seltsam vertraut. Ich kannte oder realisierte diese Dinge nicht, bis ich die Angelegenheit selbst untersuchte. Es könnten Aufzeichnungen über sie bestehen ... vielleicht finden Sie in Ihren Kriminalakten oder im Polizeiregister von Pasadena eine Sara Elizabeth Northrop, Alter etwa 26, geborener am 8. April 1925, etwa 1.65 m gross, blondbraunes Haar, schlank ... ich habe kein Rachemotiv noch versuche ich dies wichtiger darzustellen als es ist. Ich glaube, daß sie unter Druck steht, daß sie ein Druckmittel gegen sie haben, und ich glaube, daß sie unter einem strengen Verhör reden würde und sich als Kronzeugin erweisen könnte.'

Hubbard stellte klar, dass er sein Leben in Gefahr glaubte und schloss: 'Offen gesagt, aufgrund des Geschehenen bin ich nicht sicher, ob ich dies überleben werde. Falls nicht, sollen Sie wissen, daß ich weltweit nur diese Feinde habe.' [6]

Wenn Hubbards Brief etwas gemässiger und seine FBI-Akte nicht bereits so umfangreich gewesen wären, hätte sein Brief leicht zu Saras Verhaftung führen können. Die 'rote Panik' war auf ihrem Höhepunkt und das amerikanische Volk erlag einer irrationalen Angst vor Subversion und Illoyalität, geschürt durch McCarthy, den kalten Krieg, Korea, einer Reihe sensationeller Spionageprozesse und durch das Loyalitätsprogramm der Truman Administration. Mancher guter Ruf und viele Karrieren wurden durch Beschuldigungen zerstört, die viel milder waren als jene, die von Hubbard gegen seine Frau erhoben wurden.

Aber bereits 1951 war Hubbard dem FBI bekannt. Die Ansicht des Agenten, der ihn in Newark interviewt hatte, dass er ein 'psychisch Gestörter' war, spielte in seiner Akte eine auffällige Rolle, wie auch Saras Feststellung zur Scheidung, dass er 'hoffnungslos geisteskrank' war. Es war eine Diagnose, der das FBI geneigt war zuzustimmen, Hubbards Brief wurde in seine Akte hineingesteckt und ignoriert, ohne Zweifel nach dem die Beamten des Archivs tüchtig darüber gelacht hatten.

Ende Mai kam Barbara Kaye nach Wichita, sie hatte sich entschieden Ron zu heiraten. 'Wenn Liebe die Herzen der Männer brechen kann, kann sie sie auch wiederherstellen', hatte sie ihm geschrieben. 'Das deine soll durch meine Liebe neu belebt werden, und sie wird stark zunehmen.'

Sie fand eine handschriftliche Notiz von Ron vor, dass er im Broadview Hotel auf sie warte: 'Hallo! Ich bin froh, dass du hier bist! Ich liebe Dich! Ron.' Sein heiterer Ton ermutigte sie sehr und sie war deshalb von Hubbards Erscheinung doppelt schockiert, als er im Hotel auftauchte, kurz nachdem sie sich angemeldet hatte.

'Er war sichtlich sowohl körperlich als auch geistig heruntergekommen. Er war äusserst vernachlässigt wie ein Obdachloser. Seine Fingernägel waren ungeschnitten und sein Haar war lang und schütter; er sah aus wie Howard Hughes in seinen letzten Tagen. Er redete die ganze Zeit mit monotoner Stimme und schien vor dem Ausbruch in Tränen zu stehen; er war offensichtlich deprimiert. Er sagte mir, dass er sich von Purcell 50 Dollar geliehen hatte um mein Zimmer zu bezahlen, aber niemand sollte erfahren, dass ich in Wichita war, weil Purcell gegen mein Kommen war.'

Hubbard nahm sie in ein Schmuckgeschäft mit um ihr einen Verlobungsring zu kaufen, aber sie hatte bereits Zweifel. 'Ich fühlte mich von ihm äusserst distanziert weil er so seltsam war, er war wie eine andere Person. Es kamen mir Gedanken, daß ich diesen Mann nie heiraten konnte; ich hatte Angst vor ihm.' Am nächsten Morgen kehrte Barbara eilig nach Los Angeles zurück und hinterliess Hubbard eine Notiz mit der Mitteilung, dass sie nicht zwischen ihm und seinen Schirmherr geraten wollte.

Als die vorgesehene dritte Mrs. Hubbard aus der Stadt flüchtete kam Sara an, um über die Rückgabe von Alexis zu verhandeln. 'Sie bekam das Baby zurück', sagte Richard de Mille, der sich zu jener Zeit Hubbard in Wichita anschloss, 'durch die Einwilligung, dass er sich von ihr scheiden lassen konnte und sie nichts Schlechtes über ihn verbreitete'. [7]

Am 9. Juni 1951 unterschrieb Sara eine auf dem Briefpapier der Hubbard Dianetic Foundation Inc in Wichita gekritzelt handgeschriebene Erklärung, ihr Konkursverfahren und den Scheidungsprozess in Kalifornien als Gegenleistung für eine Mitte Juni 'von L. Ron Hubbard garantierte' Scheidung fallen zu lassen.

Zwei Tage später unterschrieb sie eine maschinengeschriebene Erklärung, in der sie kategorisch die Behauptungen zurückzog, die sie gegen ihren Mann vorgebracht hatte:

Ich, Sara Northrup Hubbard stelle hiermit fest, dass die Dinge, die ich über L. Ron Hubbard vor Gerichten und in Zeitungen gesagt habe, grob übertrieben oder ganz falsch gewesen sind.

Ich habe nie etwas anderes geglaubt, als dass L. Ron Hubbard ein famoser und hervorragender Mann ist.

Ich gebe diese Erklärung aus eigenem freien Willen ab, da ich eingesehen habe, dass das was ich gemacht habe der Wissenschaft der Dianetik geschadet haben könnte. Ich bin zu der Meinung gekommen, daß Dianetik die einzige Hoffnung auf geistige Gesundheit für zukünftige Generationen ist.

Ich stand unter enormem Druck und meine Ratgeber bestanden darauf, dass es für mich notwendig war, eine Aktion bis zum Ende durchzuziehen wie ich es getan habe.

Es gibt keinen anderen Grund für diese Erklärung als meinen eigenen Wunsch, für den Schaden den ich angerichtet habe, Sühne zu leisten. In Zukunft möchte ich mit meinem kleinen Mädchen ein friedliches Leben führen fern von den enturbulierenden Einflüssen, die meine Ehe ruiniert haben.

Sara Northrup Hubbard

Die Erklärung zeigt alle Merkmale, daß sie von Hubbard geschrieben wurde, es wird sogar eines seiner eigenen erfundenen Wörter verwendet: 'Enturbulieren'. Die englische Sprache war nicht reichhaltig und differenziert genug für Hubbard, darum dachte er sich oft neue Wörter aus, um diese Unzulänglichkeiten zu kompensieren, - 'enturbulieren' war ein Neologismus mit der Bedeutung 'in einen verwirrten Zustand versetzen'.

Am 12. Juni wurde Hubbard vom Sedgwick County Court eine Scheidung aufgrund von Saras 'grober Vernachlässigung ihrer Pflicht und äusserster Grausamkeit' gewährt. Das Gericht stimmte einer ausserordentlichen Anhörung zu, nachdem Hubbard bezeugte, dass das Zerschlagen der Ehe schwerwiegenden Schaden an seiner Gesundheit und seiner inneren Ruhe bewirkt hatte und er fürchtete, dass jede Verzögerung bei ihm zu 'weiteren Nervenzusammenbrüchen und der Verschlechterung meiner Gesundheit' führen könnte. [8]

Sara machte keine Aussage vor Gericht. Alles wofür sie sich interessierte war, dass ihr das Sorgerecht für Alexis zuerkannt wurde. Mit ihrem Baby in den Armen erwischte sie den nächstbesten Greyhoundbus weg aus Wichita und weg aus dem Leben von L. Ron Hubbard.

Don Purcell brauchte nicht lange um zu entdecken, welche Rolle Hubbard von ihm als Präsident der Hubbard Dianetic Foundation of Wichita erwartete - klaglos Geld zu beschaffen.

Hubbard, als Vizepräsident und Vorsitzender, gab Purcells Geld in ungeheurem Tempo aus. Er war umgezogen in ein großes, bequem ausgestattetes Holzhaus in

North Yale, gegenüber dem hochnäsigen Wichita Country Club, im Herzen einer exklusiven Wohnzone genannt Sleepy Hollow. Als Folge von Barbaras abrupter Abreise stellt er eine attraktive Haushälterin an, eine Dame in den frühen Vierzigern, die sehr bald seinen Annäherungsversuchen erlag und in der Folge die meisten Nächte in sein Bett gerufen wurde. 'Ron liebte die Frauen', erklärte Richard de Mille. 'Er sah keinen Sinn darin, eine attraktive Frau um sich zu haben, ohne sie zu benutzen.'

In der Foundation an der West Douglas wurde willkürlich Personal eingestellt und entlassen, so wie Hubbards Aufmerksamkeit und Enthusiasmus von Projekt zu Projekt flatterte, von einem grandiosen Vorhaben zum nächsten. Er hatte die Gabe eines Fictionschreibers zum Erfinden von beeindruckenden Titeln für jedes Unterfangen, selbst wenn es nur als Idee existierte. So war Wichita, dank Hubbard, eine kurze Zeit lang Sitz der 'International Library of Arts and Sciences' genannten Organisation, welche zweifelsohne unter den ansässigen Bauern und Fabrikarbeitern Kopfschütteln verursachte.

Kurse für fünfhundert Dollar zur Ausbildung von Dianetik-Auditoren wurden fortlaufend durchgeführt und obwohl es immer noch eine ausreichende Anzahl von Bewerbern gab, die ihren Weg nach Wichita fanden, schwand der Enthusiasmus des vorhergehenden Sommers dahin. Für Tausende von Menschen überall in Amerika war Dianetik nichts weiter als eine vorübergehende Laune.

Eine grössere Konferenz von Dianetikern Ende Juni 1951 in Wichita, interessierte nur 112 Delegierte, aber Hubbard fuhr fort sich so zu benehmen, als ob die Bewegung immer erfolgreicher würde. Ungeachtet der Nachfrage veröffentlichte die Foundation einen endlosen Strom von Broschüren, Bulletins und Flugblättern über die geheimnisvollen Elemente der Wissenschaft - 'Kinder Dianetik', 'Handbook for Pre-clears', 'Lectures on Effort Processing' und so weiter - welche sich an der 211 West Douglas aufstapelten - trotz den besten Bemühungen der Belegschaft, sie jedem Besucher aufzudrängen.

Hubbards zweites Buch "Wissenschaft des Überlebens" wurde im August von der Wichita Foundation herausgegeben. Gewidmet 'Alexis Valerie Hubbard, für deren Zukunft eine Welt erhofft werden kann, die reif dafür ist frei zu sein', taucht es in Metaphysik und Reinkarnation und führt näher aus, was Hubbard die 'Tonskala', ein Instrument zum Messen des emotionalen Zustands einer Person und den Schlüssel zur Interpretation der Persönlichkeit nannte. Hubbard gab dem Buch den Anschein von Autorität, indem er einer langen Liste von Philosophen von Aristoteles und Sokrates über Voltaire und Descartes bis zu Freud und Korzybski seine Anerkennung aussprach. Aber trotz ihres Beitrags scheiterte "Wissenschaft des Überlebens" klar, "Dianetik" auf der Bestsellerliste der "New York Times" zu folgen.

Für die Studenten, die Kurse bei der Foundation besuchten, war der Höhepunkt der Woche der Vortrag, den Hubbard jeden Freitagabend hielt. Helen O'Brien, eine junge Frau aus Philadelphia, die um eine Ausbildung zum professionellen Auditor zu machen, ein Bankdarlehen ausgehandelt hatte, beschrieb die Szene: 'Er erschien auf der Rückseite der überfüllten Halle und schritt durch den Mittelgang unter Applaus zur Bühne. Er wurde gut in Szene gesetzt. Er sprach vor einem Hintergrund von prächtigen Vorhängen, in Scheinwerferlicht getaucht, das sein rotes Haar und mysteriöses, begeistertes Gesicht hervorhob.'

'Hubbard war ein fabelhafter Vortragender und er sprach damals ziemlich offen, die nüchternsten und wildesten Ideen ohne Entschuldigung vorstellend; er teilte anscheinend das laute Entzücken von einigen seiner Zuhörer über seine intellektuellen Höhenflüge. Seine Rhetorik hatte ein Tempo, das jeden mitriß und zu einer Pseudoakzeptanz des von ihm Gesagten verleitete, obwohl einiges davon weit weg von der "Wissenschaft geistiger Gesundheit" war, die uns alle zusammengeführt hatte'. [9]

Helen O'Brien wurde bald Mitglied von Hubbards 'honour guard', einer kleinen Gruppe ehrfürchtiger, zutiefst loyaler Bewunderer, die es als das höchste Privileg betrachteten, in Rons Gegenwart zu sein. 'Es war nicht wie mit einem menschlichen Wesen zu sein', sagte sie. 'Er bebte vor Energie und es umgab ihn eine Art von Licht, eine Hülle von Macht'.

Manchmal spielte er in seinem Haus die Orgel und sang Lieder, die er im College komponiert hatte. Ron erzählte mir einiges aus seinem Leben. Er sagte, daß sein Vater eine Art von Betrüger war, ein sehr düsterer Charakter, von dem er vermutete, daß er versuchte, die Dianetik zu übernehmen. Ron sagte, daß er die ganze Sache zerstört hätte, wenn das geschehen wäre. Er sprach viel über Sara. Als sie mit einem anderen Mann weglief, folgte Ron ihnen. Sie schlossen ihn dann in einem Hotelzimmer ein und stiessen ihm Drogen in die Nase, aber es gelang ihm zu entkommen, und er ging nach Kuba.

'Er war nicht promiskuitiv, aber er war sexuell stets zu haben. Ich hatte eine Nacht Sex mit ihm. Mehrere von uns arbeiteten zuletzt mit ihm, machten Notizen und wir gingen alle aus in ein Kaffee. Ron und ich ließen die anderen dort und gingen hinauf ins Bett. Das war wirkliche Tatsache'. [10]

Unter der zusammengewürfelten Ansammlung wohlgesinnter Menschen, die im Sommer 1951 nach Wichita zogen, war ein schlankes, hübsches Mädchen aus Houston, Texas mit dem Namen Mary Sue Whipp. Geboren in Rockdale, war Mary Sue eine neunzehnjährige Studentin an der Universität von Texas und entschlossen, eine Karriere in der Erdölforschung zu machen. Sie kam mit einem Freund in Wichita an, Norman James, der in 'Astounding' von Dianetik gelesen hatte und sie dazu überredete, sich ihm für den Kurs anzuschließen. Blauäugig und rotbraunhaarig, löste Mary Sue voraussehbar gemischte Gefühle in der Hubbard Dianetic Foundation aus. Die meisten Männer mochten sie; die meisten Frauen jedoch nicht. 'Sie war ein Nichts', sagte Helen O'Brien verdriesslich. 'Ihre bevorzugte Lektüre war True Confession'.

Es brauchte nicht lange bis Hubbard die Ankunft dieser attraktiven Preclear aus Texas registrierte und er besonderes Interesse an ihrem Fortschritt zeigte. Mary Sue war durch die Aufmerksamkeit des großen Mannes geschmeichelt und innerhalb weniger Wochen zog sie zu ihm an die 910 North Yale, zur Wut der Haushälterin, die die wieder zu den konventionelleren Aufgaben zurückverwiesen wurde. Mary Sue qualifizierte sich rasch für das Hubbard Dianetic Auditor's Certificate und schloß sich als Auditorin dem Personal an, und gab damit alle Gedanken an eine Karriere in der Erdölindustrie auf.

Auditing war die wichtigste Aktivität bei der Foundation, gleichermassen für das Personal und die Studenten. Jeder auditierte jeden und irgend jemand musste natürlich Hubbard auditieren. Diese zweifelhafte Ehre wurde unterschiedlich erwiesen und bei

einer Gelegenheit ging sie an Perry Chapdelaine, der als Forschungsassistent an der Wichita Foundation arbeitete. 'Ich nahm an, dass ich stur bei den Techniken bleiben müsste, die uns an der Foundation gelehrt wurden', sagte Chapdelaine, 'aber es wurde ganz anders als ich erwartete. Er legte sich auf sein Bett in seinem Schlafzimmer, schloss seine Augen und begann zu Reden. Ich saß auf einem Stuhl neben dem Bett und schnippte ein- oder zweimal mit meinen Fingern, wie wir gelehrt wurden, um ihn zum frühesten Moment zurückzuführen, den er sich erinnern konnte, aber er öffnete seine Augen, starrte mich an, schloß seine Augen wieder und fuhr mit Reden fort. Er bezog sich sehr lebhaft darauf, was ihm als Muschel oder Qualle im Sinne von Gewalt und Gegengewalt geschah. Es war faszinierend, aber ich wusste nicht, was ich damit anfangen sollte. Ich lernte damals recht gut, was er mit Forschung meinte - er redete und der Auditor hörte zu.'

'Das Problem vieler an Dianetik beteiligter Leute war, dass sie jedes Wort von Hubbard akzeptierten und als reine Wahrheit betrachteten, und nicht als einen Rahmen, um den herum Sie Dinge machen konnten. Ich erinnere mich an einen Vortrag, als er eines Nachts den Leuten sagte, wenn sie dies oder jenes machten, dass sie dann nicht länger eine Brille tragen müssten und daß sie in der Lage wären, diese für immer wegzuwerfen. Er zeigte auf eine große Schüssel unten auf den zum Podium führenden Stufen und am Ende des Vortrags warfen Leute ihre Brille in diese Schüssel. Don Purcell war einer von ihnen'.

'Hubbard dachte, daß es ein grossartiger Witz war. Er erzählte mir hinterher davon, eine abfällige Bemerkung über Purcell machend und beschreibend, wie er seine Brille abnahm, in die Schüssel warf und daraufhin seinen Weg aus der Vortragshalle suchte. Hubbard lachte darüber, daß Leute so etwas nur aufgrund dessen machten, was er sagte. Natürlich funktionierte es nicht. Wie alle anderen hatte Purcell einige Tage später eine neue Brille'.

'Fraglos hatte Hubbard eine außergewöhnliche Fähigkeit, andere Leute zu beeinflussen. Er auditierte mich einmal seinem Vorderzimmer in Wichita und es war das erste und einzige Mal in meinem Leben, daß ich eine perfekte Empfindung davon hatte, ein Embryo zu sein. Ich werde das nie vergessen, es war die erstaunlichste Erfahrung meines ganzen Lebens'. [11]

Im August musste Hubbard die Demütigung einer weiteren ärztlichen Untersuchung über sich ergehen lassen um zu vermeiden, seine Rente von der Veterans Administration zu verlieren. 'Dieser Veteran erzählt eine lange Geschichte von drei Jahren Dienst auf See', bemerkte der untersuchende Arzt in seinem Bericht. Seine Leiden hatten sich bei ihm gesammelt, weil (wie er sagte) der Dienst ziemlich anstrengend war. Sein erster Auftrag im Jahr 1942 war auf einem Handelsschiff, das beauftragt wurde Truppen zu transportieren. Später gibt er an, dass er im Nordatlantik Dienst als Geleitschutz leistete. Bei einem Vorfall im Jahr 1942 fiel er eine Leiter hinunter und verletzte sich an der rechten Hüfte, aber es gab keine medizinische Einrichtung an Bord des Schiffs und er war gezwungen, ohne jede Hilfe weiterzumachen, . . . er ist Schriftsteller von Beruf und gibt an, dass er etwas Einkommen durch frühere Werke hat, die ihm zum Lebensunterhalt helfen'.

Hubbard präsentierte seine übliche lange und umfassende Liste von Verletzungen und Leiden, aber die Doktoren konnten keinerlei Symptome von irgendetwas finden. 'Dies

ist ein guter ernährter und muskulöser weisser Erwachsener', schloss der Prüfungsbericht, 'der mitnichten chronisch krank erscheint' [12]

Verständlicherweise sah die VA keinen Grund, die Rente des Veteranen zu erhöhen, aber der Veteran war von diesem Anlass wohl nicht allzu betroffen, da Don Purcell immer noch reichlich Geld für seine Aktivitäten heranschaffte, obwohl sich ihre Beziehung merklich abkühlte. Es war zwischen ihnen vereinbart worden, dass Purcell verantwortlich für die Geschäftsleitung und die übrigen geschäftlichen Angelegenheiten der Foundation war, während Hubbard sich um die Ausbildung, den Ablauf und die Forschung kümmerte, aber eine einfache Teilung der Verantwortung erwies sich als undurchführbar.

'Die Dinge liefen für eine Weile gut weiter, dann begann Ron sich in meinem Bereich einzumischen', berichtete Purcell. 'Je mehr er dies tat, desto störrischer wurde ich. Ron führte eine überirdische Struktur ein, die das Bruttoeinkommen weit überstieg. Ich bestand auf einer Organisationsstruktur, die mit dem derzeitigen Einkommen funktionieren konnte mit der Idee, die Struktur mit der Zunahme unseres Einkommens weiter auszubauen. Diese Idee befriedigte Ron nicht. Er fuhr fort mir zu erzählen, daß ich zugestimmt hatte all die alten Schulden abzutun und einen neuen Anfang für die Foundation zu garantieren und warum ich nicht vorankomme und es so ausführe?' [13]

Jean Oliver Moore, Purcells Rechtsanwalt in Wichita, war bei vielen Anlässen anwesend, als Geldangelegenheiten besprochen wurden. 'Die Rechnungen erreichten astronomische Dimensionen', sagte er. 'Ron glaubte, dass die eine Sache gemacht werden müsste und Don eine andere und es entstanden Meinungsverschiedenheiten. Aber letztendlich war es eine Angelegenheit vorsichtiger Beurteilung der Geschäfte - die Foundation verlor schneller Geld als Purcell es ersetzen konnte'. [14]

Geld war nicht das einzige Problem. Purcell und Hubbard waren sich zutiefst uneinig über das Thema von 'past lives' (*vergangene Leben, Wiedergeburt – d. Übers.*). Seit den frühesten Tagen des Auditing hatten Preclears, die aufgefordert wurden auf der Zeitspur zurück zu reisen, gelegentlich Vorstellungen von ihrer Geburt oder von früheren, oft romantischen Leben entwickelt, die sich an ihre Abenteuer als mittelalterliche Ritter oder Zenturios im alten Rom erinnern. So passierte es Helen O'Brien, welche die Erfahrung machte, im frühen neunzehnten Jahrhundert eine junge bäuerliche Frau in Irland zu sein, die von einem britischen Soldaten umgebracht wurde, als sie versuchte ihn daran zu hindern, sie zu vergewaltigen.

Hubbard war erst ambivalent bezüglich der Richtigkeit von 'past lives', aber zur Zeit, als er nach Wichita kam, hatte er das Konzept mit solcher Begeisterung angenommen, dass er an einer seiner regelmässigen Freitagabend-Vorträge mit schrecklichem Hinken erschien; er erklärte dem Publikum, dass er auf seiner genetischen Zeitspur zu einem Moment zurückgekehrt war, als ihm im Bürgerkrieg ins Bein geschossen wurde und er keine Zeit fand, den Vorfall vollständig zu durchlaufen.

Purcell, der immer noch hoffte, dass Dianetik akademische und professionelle Anerkennung erreichen würde, hielt die Vorstellung von 'past lives' für unwissenschaftlich und wollte, daß sie fallen gelassen wurde. Hubbard ärgerte sich über seine Einmischung in seine 'Forschung' und war sowieso abgeneigt, die Ansichten eines pragmatischen Immobilienhändlers zu beachten. 'Rons Motiv war

immer, Dianetik auf die Autorität seiner Lehren zu beschränken', bemerkte Purcell. 'Jeder, der die Frechheit hatte vorzuschlagen, daß Andere neben Ron kreativ zum Werk beitragen könnten, musste unterdrückt werden'. Die Reibung zwischen den beiden Männern nahm merklich zu.

Inzwischen beunruhigte sich das stets wachsame FBI über Hubbards Vorhaben; gleichzeitig zeigten sie ein bemerkenswertes Talent zur Vernebelung. Am 1. Oktober 1952 bat zum Beispiel das FBI-Büro in Kansas City, das anscheinend keine Zeitungen las, Washington um irgendwelche Information über eine Schule oder Klinik für 'Dyanetics' in Wichita, betrieben von einem L. Ron Hubbard. Die Antwort zeigt auf, daß das FBI bezüglich Hubbard ebenso paranoid war wie Hubbard bezüglich dem FBI. Auffällig war die Erwähnung von Behauptungen, daß die Aktivitäten der Foundation von 'besonderem Interesse für sexuell perverse Menschen und Hypochonder' waren und daß Sara ihren Mann beschuldigt hatte, 'geistig unzurechnungsfähig' zu sein. Die Datei versäumte zu bemerken, daß sie ihre Beschuldigungen [15] zurückgezogen hatte.

Im November und Dezember spielte Hubbard eine Hauptrolle in der FBI Kommunikation, als er sich vorübergehend für ein aussergewöhnliches Unternehmen begeisterte, direkt von seiner eigenen Science-Fiction stammend und leicht erkennbar nach Weltherrschaft riechend. Seine Idee war, ein Bündnis von führenden internationalen Wissenschaftlern zu bilden und alle neusten wissenschaftlichen Forschungen auf Mikrofilm in einem atombombensicheren Archiv irgendwo in Arizona zu speichern. Auf diese Weise, begründete er etwas unklar, würde den einzelnen Nationen die technischen Möglichkeiten entzogen, einen Atomkrieg zu führen. Hubbard nannte das Projekt 'Allied Scientists of the World' [der Name einer Organisation, die in seiner Novelle 'The End Is Not Yet' vorkam] und wählte Perry Chapdelaine, ihre Einführung zu überwachen.

'Ron rief mich um drei Uhr morgens an und sagte, dass er mich wirklich dringendst benötigte', erinnerte sich Chapdelaine. 'Ich zog mich an und ging hinüber zu seinem Haus, wir saßen im Vorderzimmer wo er mir alles über seinen Plan 'Allied Scientists of the World' erzählte. Sein festgesetztes Ziel war, Krieg auf der Erde zu beenden. Er dachte, mit Allied Scientists könnte er Krieg kontrollieren und auf diese Weise die Welt beherrschen. Das war fraglos das, was er wollte.'

Chapdelaine wurde unter großer Geheimhaltung nach Denver, Colorado, geschickt - 'Hubbard forderte mich auf, mich zu vergewissern, daß niemand wusste, daß er dahinter steckte, ich habe keine Ahnung warum' - wo das Hauptquartier von 'Allied Scientists of the World' aufgebaut werden sollte. Seine Anweisungen waren, einen massenhaften Postversand an Wissenschaftler und Techniker zu organisieren, die informiert wurden, daß ihnen die Mitgliedschaft bei 'Allied Scientists of the World' in Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Leistungen zuerkannt wurde und sie aufgeforderte, jährliche Gebühren von 25 Dollar zu entrichten.

Der Zeitpunkt hätte nicht schlechter sein können. 'Tausende von Rundschreiben gingen hinaus', sagte Chapdelaine, 'aber nur eins oder zwei kamen zurück'. Stattdessen wurde das FBI mit Aufforderungen von Empfängern der Postsendungen überschwemmt, die Organisation als eine mögliche kommunistische Tarnorganisation zu untersuchen - derart war die Macht des McCarthyismus. Das FBI stellte bald fest, dass L. Ron Hubbard hinter Allied Scientists stand: interne Büromitteilungen enthielten die Information, daß 'mehrere Personen' behaupteten, daß er 'geistig

behindert' war, ein Bericht vom Büro in Kansas City bemerkte, dass er an 'Grössenwahn' litt. [16]

Als die Beamten der Post eine Untersuchung von Allied Scientists wegen möglicher Übertretung des Gesetzes gegen Betrug mittels Postsendungen begannen, blies Hubbard zum raschen Rückzug und gab das Unterfangen auf. Doch ihm konnten diese Probleme wie immer nichts anhaben. An der Neujahrsparty der Foundation, die in einem Hotel in Wichita mit einem Liveorchester und einer Varieteevorstellung veranstaltet wurde, beteiligte er sich mit Leib und Seele an den Festlichkeiten. 'Er tanzte grossartig', sagte Helen O'Brien, 'mit einem leichten und richtigen Rhythmus, was nicht ohne Grazie war. Es war etwas Aufmerksamkeit erregendes in der Weise, wie er mit sich umging. Viele verehrten ihn in jenen Tagen, aber es gab andere Personen, die ihn misstrauisch, beinahe furchtsam betrachteten'.

Für Don Purcell war das Allied Scientists Fiasko beinahe, aber nicht ganz, ein Problem zuviel. Gemäß Chapdelaine war Purcell 'rasend, fast hysterisch' aufgrund dieses verhängnisvollen Unternehmens. 'Er hatte panische Angst davor, daß es auf ihn zurückfallen könnte', sagte Chapdelaine. 'Er fürchtete sich vor dem, was Hubbard als Nächstes tun könnte.'

Mit der Beziehung zwischen den beiden Männern auf dem Tiefpunkt lag es an den Rechtsanwälten, den letzten Schlag zu führen. Seit Hubbards Ankunft in Wichita hatte Purcell Gläubiger abgewehrt, die im Stich gelassen wurden, als die ursprünglichen Hubbard Dianetic Research Foundations eine nach der anderen ihre Türen schloß. An einem Punkt hatte er einen Schuldschein von 11'000 Dollar beim District Court hinterlegen müssen, um zu verhindern, daß die Wichita Foundation unter staatliche Konkursverwaltung gestellt wurde.

'Während dieser Zeit', bemerkte er, 'verhandelte ich mit den Anwälten um zu versuchen, eine Einigung in der staatlichen Konkursverwaltung zu erzielen. Ich kaufte alle mit der Angelegenheit verbundenen Konten und stieß einen Seufzer der Erleichterung aus. Das Schlamassel war beseitigt.' [17]

Seine Erleichterung war verfrüht. Anfangs 1952 entschied ein Gericht, daß die Hubbard Dianetic Foundation in Wichita verantwortlich für die beträchtlichen Schulden der eingegangenen Hubbard Dianetic Research Foundation in Elizabeth, New Jersey war. Es war eine Katastrophe. Purcell, nun zutiefst misstrauisch, dass sein Partner die ganze Zeit absichtlich die Wahrheit über die finanzielle Lage in Elizabeth unterdrückte, glaubte, daß die einzige Option der freiwillige Konkurs war.

Hubbard wollte diesen Schritt nicht gutheissen, wurde jedoch an einer Krisensitzung des Aufsichtsrats am 12. Februar überstimmt. Er trat sofort zurück und tat seine Absicht kund, auf der anderen Seite der Stadt ein 'Hubbard College' zu gründen. Nach einiger Diskussion erklärte er sich mit einem 'Gentlemen's Agreement' einverstanden, um die Zusammenarbeit mit Don Purcell und der Wichita Foundation weiterzuführen.

Das 'Gentlemen's Agreement' war wertlos, denn Purcell hatte Hubbard widersprochen und war damit zum Feind geworden, der bei jeder Gelegenheit angegriffen und belästigt wurde. Der Millionär bekam zehn Tage später eine Probe davon was ihm bevorstand, als er am Tag, als der Konkurs der Foundation eingereicht wurde, ein Telegramm von Hubbard erhielt: 'NEHMEN SIE ZUR KENNTNIS, DASS EINE

KLAGE ÜBER 50.000 DOLLAR WEGEN VERTRAUENS- UND VERTRAGSBRUCH GEGEN SIE EINGEREICHT WIRD INFOLGE UNTERLASSUNG DER BEGLEICHUNG DER GLÄUBIGERFORDERUNGEN UND DASS EINE WEITERE KLAGE WEGEN SCHLECHTEM MANAGEMENT FÜR DEN GLEICHEN BETRAG ANGESTRENGT WIRD. ICH BEDAUERE ZUM ÄUSSERSTEN GEZWUNGEN ZU WERDEN. KUMMERVOLL, L. RON HUBBARD.'

Die abschliessende Überprüfung der Hubbard Dianetic Foundation of Wichita offenbarte ein Einkommen von 142'000 Dollar und Ausgaben von 205'000 Dollar. Hubbard erhielt Lohnzahlungen von beinahe 22'000 Dollar, während die Gehälter für die übrigen Mitarbeiter nur 54'000 Dollar ausmachten. Die Vermögenswerte der Foundation umfassten hauptsächlich Copyrights von sämtlichen Tonbändern, Büchern, Techniken, Prozessen und Utensilien der Dianetik, einschließlich des Namens.

Sowohl Purcell als auch Hubbard erhoben Eigentumsansprüche und während der bitteren Fehde die zwangsläufig folgte, inszenierte Hubbard eine Verleumdungskampagne gegen seinen vorherigen Partner und bezog sich auf ihn als 'diese kleine Darmblähung'. Er beschuldigte Purcell, daß dieser beabsichtigte, Dianetik zu stehlen und 500'000 Dollar Bestechung von der American Medical Association angenommen zu haben, um die Bewegung zu zerstören. Purcell hatte davon keine Ahnung: eines Tages erschien er in den Büros der Foundation in West Douglas und stellte fest, dass alle Adressplatten der Adressliste fehlten. Später gab James Elliott, ein Gehilfe Hubbards zu, diese 'versehentlich' entfernt zu haben. (Sie wurden in drei Schachteln, jede 60 cm lang und neunzig cm hoch und einem Gewicht von über 10 kg aufbewahrt.) Anschliessend ging eine Anzahl von Tonbändern mit Vorträgen verloren und als ein Gericht anordnete, die Bänder zurückzugeben, entdeckte Purcell, daß jedes dritte oder vierte Wort gelöscht worden war. [18]

Im März pausierte Hubbard mit seinen Feindseligkeiten, um Mary Sue Whipp zu heiraten, die seit zwei Monaten schwanger war. Um die vom Staat Kansas geforderte dreitägige Wartezeit zu vermeiden, fuhren sie über die Grenze nach Oklahoma, wo es möglich war sofort von einem Friedensrichter verheiratet zu werden. Mary Sue sollte später Freunden zwei Versionen des Ereignisses weitergeben: in der einen klopfte Hubbard um Mitternacht an ihre Tür und schrie 'Susie, du bist das Mädchen das ich zu heiraten vorhabe. Nimm deine Sachen, wir gehen'. In der anderen entkamen sie ihren Eltern in einer gewagten Flucht, holten einen Friedensrichter aus dem Bett, um die Zeremonie zu vollziehen, dabei war der immer noch in seinem Pyjama. [19]

Zurück in Wichita übernahm die neue Frau Hubbard teilweise Verantwortung in der Führung des Hubbard College, das den zweiten Stock eines modernen Bürogebäudes in North Broadway belegte. Es blieb nur sechs Wochen in Betrieb, aber das war lange genug für den Gründer, um so viele loyale Anhänger wie er finden konnte per Telegramm für eine Tagung zusammenzubringen, von der er versprach, 'wichtiges neues Material' vorzustellen.

Etwa achtzig Menschen erschienen an der Tagung, die im Festsaal eines Hotels in Wichita gehalten wurde. Hubbard führte zuerst ein raffiniertes kleines Gerät ein, das E-Meter, von dem er behauptete, daß es in der Lage sei Emotionen genügend genau zu messen, um 'einem Auditor einen tiefen und unglaublichen Einblick in den Verstand seines Preclears zu geben'. Es war ein schwarzer Metallkasten mit beleuchteter Skala,

Knöpfen zum Eichen und an zwei Blechdosen angeschlossenen Kabeln. Er demonstrierte wie es funktionierte indem ein Teilnehmer aus dem Publikums aufforderte, die Blechdosen zu halten und ihn dann kniff - die Nadel auf der Skala schlug als Antwort aus. Dann bat er ihn darum, sich das Kneifen einfach vorzustellen, und die Nadel schlug wieder aus!

Die vom E-Meter hervorgerufene Aufregung war gar nichts im Vergleich mit Hubbards nächster Enthüllung. Er hatte, wie er sagte, eine ganz neue Wissenschaft entdeckt welche die Beschränkungen von Dianetik überstieg. Es war eine Wissenschaft der *Gewissheit*, und er hatte schon einen Namen für sie – sie sollte Scientology heißen.

[1] Interview mit De Mille

[2] Diane Lewis, Forschungsbericht, Wichita, Januar 1987

[3] FBI memo, 15. Mai 1951

[4] Wichita Eagle-Beacon, 26. März 1983

[5] *Interviews mit Kaye*

[6] *FBI file, 14 May 1951*

[7] *Interview mit Mille*

[8] *Fall Nr. A36594, Bezirksgericht von Sedgwick County, Kansas*

[9] *Dianetics in Limbo, Helen O'Brien, 1966*

[10] *Telephon Interviews mit Helen O'Brien, Los Angeles, August 1986*

[11] Interview mit Chapdelaine

[12] Akte Hubbard, Veterans Archives

[13] *Dianetik Heute*, Don Purcell, Januar 1954

[14] Interview mit Moore, Wichita, November 1986

[15] *US Govt memos, 1 Oct 1951 und 16 Oct 1951*

[16] *FBI Dn File 100-6136*

[17] *Purcell, op. cit.*

[18] *Hubbard Dianetic Foundation Inc. – Bankrott Nr: 379-B-2, Bezirksgericht von Kansas*

[19] *Nicht zuschreibbare Interviews in Los Angeles, August 1986, und Haywards Heath, Sussex, May 1986*